Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

GIGA
German Institute for Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

Der Einfluss von Krieg, Klimawandel und Migration auf Autokratieakzeptanz in Deutschland

Thomas Richter, Diego Farren, Katrin Brettfeld, Janosch Kleinschnittger & Peter Wetzels

German Institute for Global and Area Studies (GIGA) & Universität Hamburg (UHH)

Vortrag gehalten anlässlich der MOTRA-K 2025 am 5. März 2025
in Wiesbaden an der Hochschule Fresenius

motra
Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung

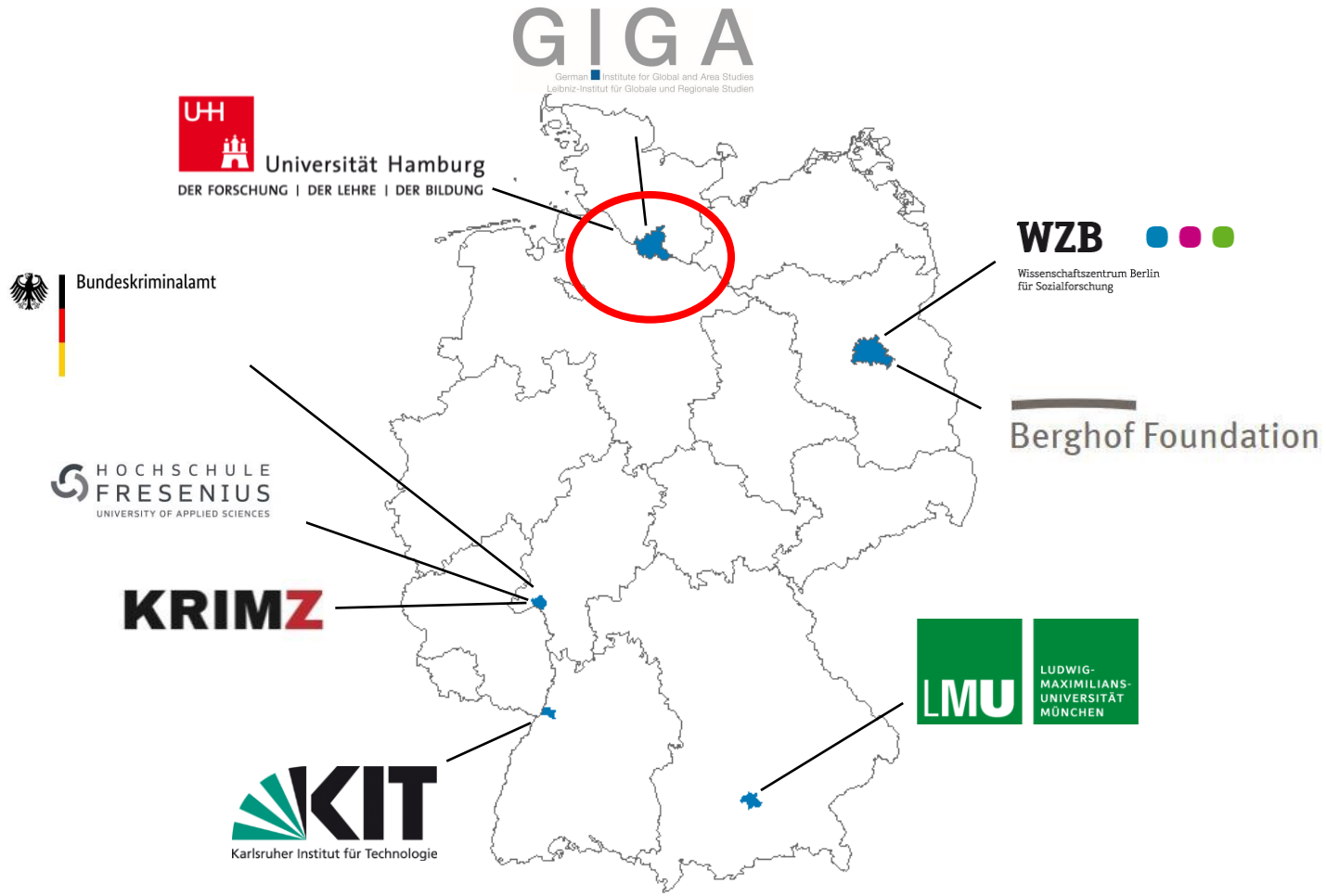
Gefördert durch:
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium des Innern und für Heimat
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Zur Datenbasis: Die repräsentativen Einstellungsbefragungen in MOTRA

MiDInt

Menschen in Deutschland: International

- Welle 1: **November 2022** (N = 2429)
- Welle 2: **Februar 2023** (N = 2428)
- Welle 3: **April 2023** (N = 3426)
- Welle 4: **Juli 2023** (N = 2448)
- Welle 5: **Oktober 2023** (N = 2462)
- Welle 6: **November 2023** (N = 4054)
- Welle 7: **Dezember 2023** (N = 3149)
- Welle 8: **März 2024** (N = 3856)
- Welle 9: **April 2024** (N = 2400)
- Welle 10: **Juli 2024** (N = 2478)
- Welle 11: **September 2024** (N = 5190)
- Welle 12: **Oktober 2024** (N = 2931)
- Welle 13: **Dezember 2024** (N = 2964)



Die Studie „*Menschen in Deutschland: International*“

MiDInt

Menschen in Deutschland: International

https://www.mid.uni-hamburg.de/en/mid-international/midint/midint-startseite.html

Forschungsinteresse:

Einfluss von internationalen Ereignissen und Entwicklungen auf radikal-extremistische Einstellungen, darunter fallen Antisemitismus, Muslimfeindlicheit und Autokratieakzeptanz

Method:

Regelmäßige Onlineumfragen mit über 18-jährigen Personen in Deutschland

Quotierte Stichprobe (N zwischen 2.500-3.500) Online-Access-Panel
(Bilendi S.A.: Deutschland: 300.000)

Autokratieakzeptanz: Formen

a. *Demokratiedistanz*: Unzufriedenheit mit Demokratie, dem Vertrauensverlust in die Regierung und die Institutionen und einem Abrücken von demokratischen Grundwerten (Mitte Studie, z.B. Zick, Küpper & Makros, 2023; Zick & Küpper, 2021)
b. *Autoritäre und rechtsextreme Persönlichkeitsmerkmale*: Befürwortung einer rechtsautoritären Diktatur, Chauvinismus, Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und Verharmlosung des NS (Leipziger Autoritarismusstudie, z.B. Decker, Kiess, Heller & Brähler 2024; Decker, Kiess, Heller & Brähler 2024)
c. *Autokratieakzeptanz*: Akzeptanz von nicht-demokratisch organisierter Staatlichkeit, wie die Einschränkung von Gewaltenteilung, die Einschränkung von Meinungs- und Parteienvielfalt, der Glaube an einen starken Führer und Diktaturakzeptanz (MOTRA, z.B. Wetzels, Brettfeld, Farren, Richter, Kleinschnittger, 2023; Richter, Wetzels, Brettfeld, Farren, 2023)

Messung von Autokratieakzeptanz: MiDInt Dezember 2024

4-stufige Likert-Skala	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme völlig zu
Einschränkung der Legislative: Im Interesse einer starken politischen Führung in Deutschland sollte der Bundestag aktuell weniger Einfluss haben.	19,97 %	39,78 %	32,11 %	8,14 %
Einschränkung der Judikative: In der aktuellen Lage darf die Handlungsfähigkeit der Regierung nicht durch Gerichte eingeschränkt werden.	24,41 %	35,94 %	31,07 %	8,59 %
Wegfall von Debatten- und Meinungsvielfalt: Längere politische Debatten und Meinungsvielfalt können wir uns aktuell nicht leisten.	17,09 %	24,37 %	37,87 %	20,68 %
Einparteienherrschaft: Was Deutschland heute braucht, ist eine einzige starke Partei, die das Land regiert.	29,17 %	22,03 %	29,58 %	19,22 %
Führerglaube: Aufgrund der aktuellen Lage sollte der Staat einen Führer haben, der das Land zum Wohle aller mit starker Hand regiert.	37,28 %	20,79 %	29,16 %	12,77 %
Diktaturakzeptanz: Im nationalen Interesse wäre in der aktuellen Lage eine Diktatur die bessere Staatsform.	58,80 %	21,26 %	15,44 %	4,49 %

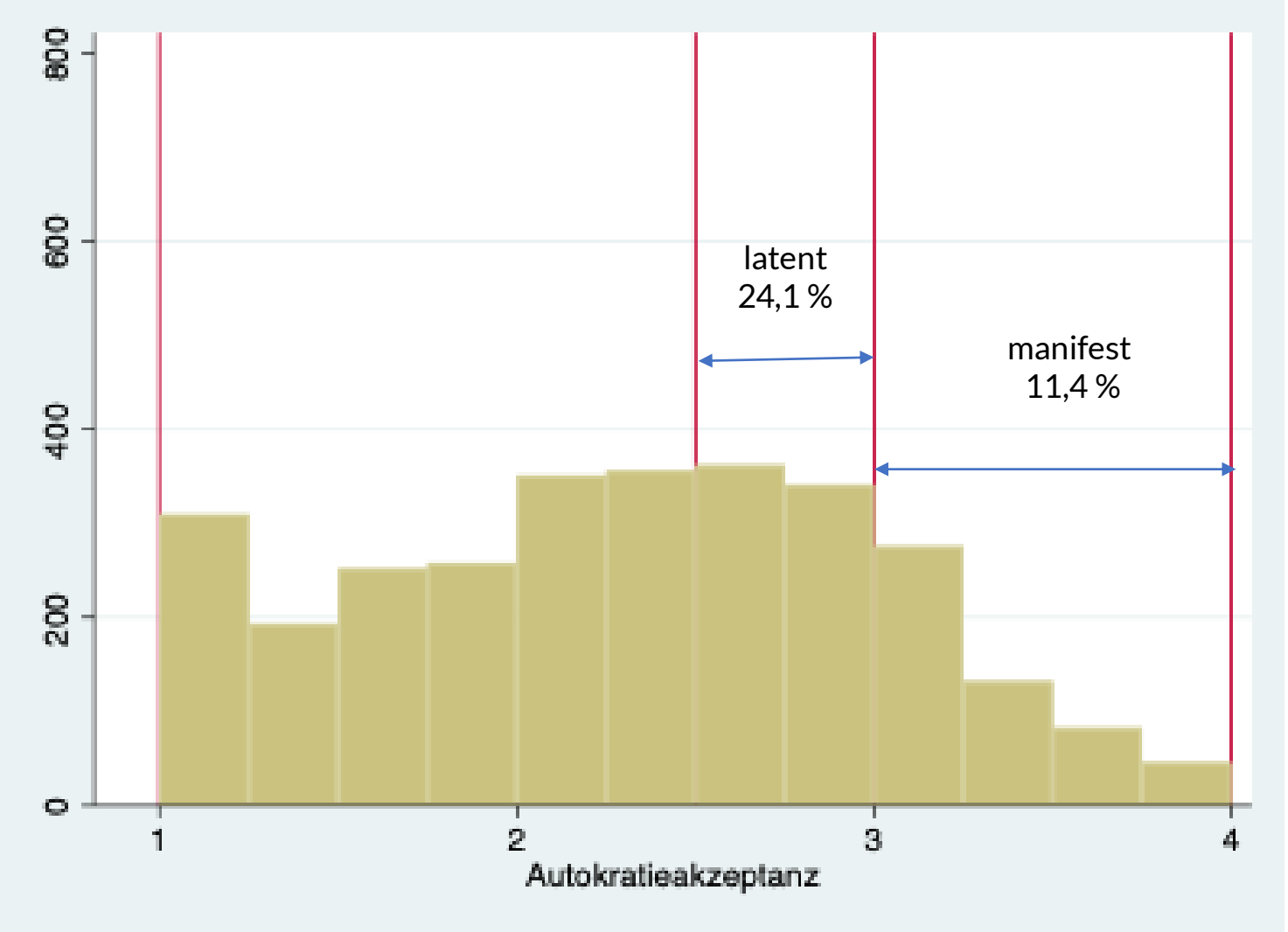
Autokratieakzeptanz: MiDInt Dezember 2024

1 = stimme gar nicht zu
2 = stimme eher nicht zu
3 = stimme eher zu
4 = stimme völlig zu

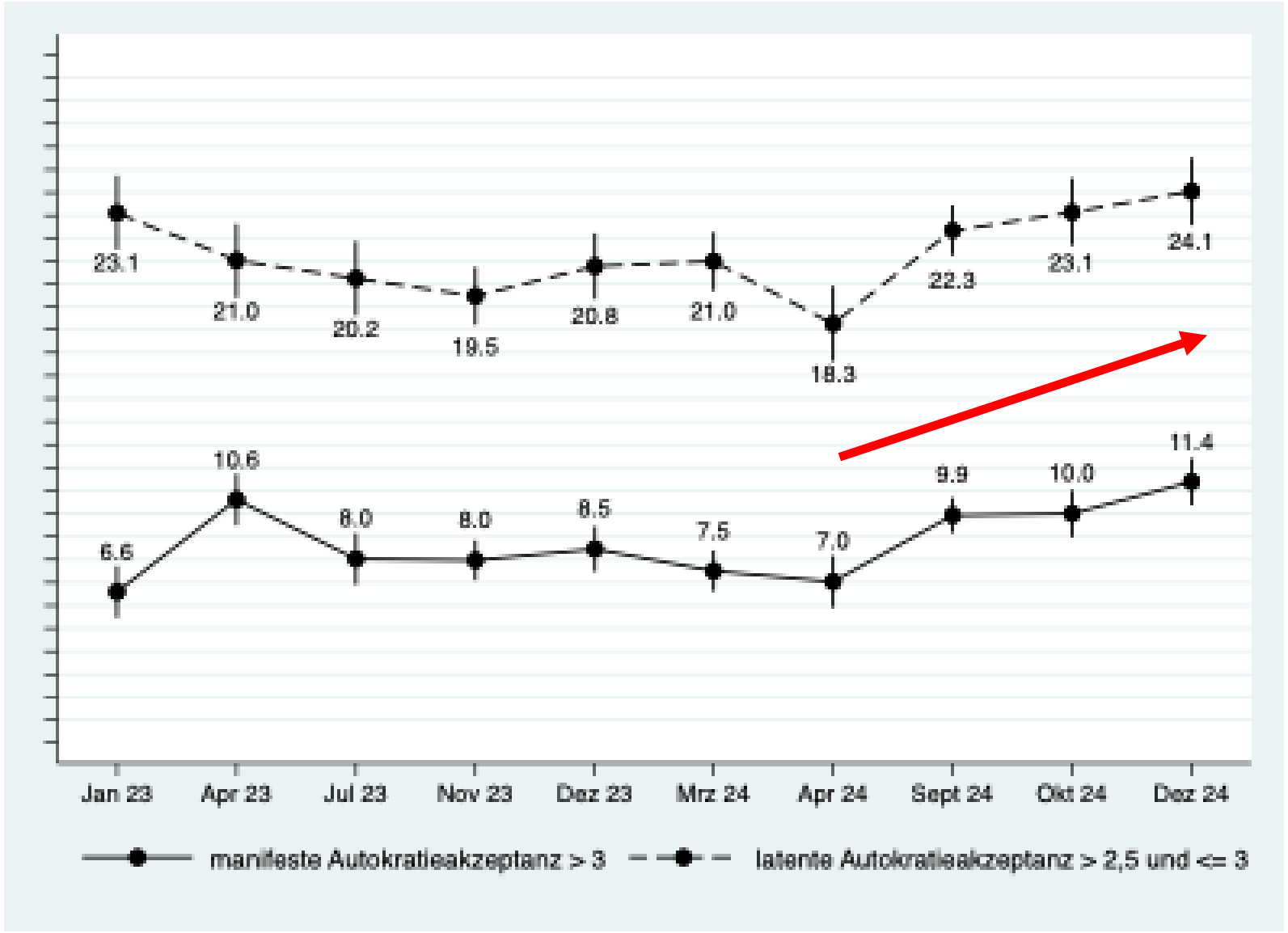
Mittelwertskala aus diesen sechs Items zw. 1 und 4

> 3 = manifeste Autokratieakzeptanz

> 2,5 <= 3 latente Autokratieakzeptanz



Autokratieakzeptanz
Mittelwertskala, Jan 2023 – Dez 2024

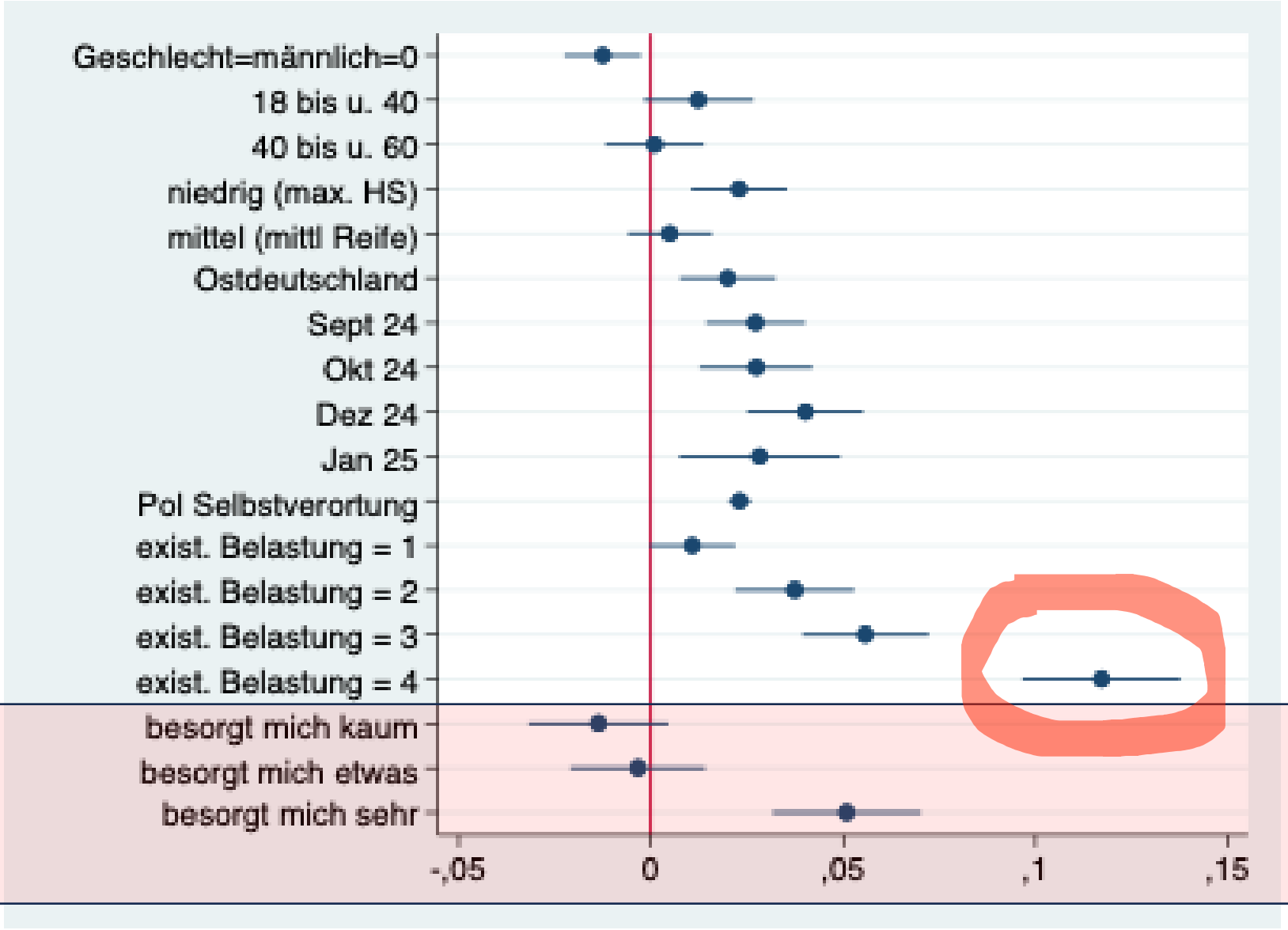


Autokratieakzeptanz: Prediktoren und Ursachen

1. Paneldaten:
   - **Veränderungen über Zeit**
2. Multivariate Analysen (Quer- und Längsschnitte)
   - **Korrelationen zwischen unterschiedlichen Einstellungen**
3. (Vignetten-)Experimente
   - **kausale Effekte**

Autokratieakzeptanz & Kriegsangst

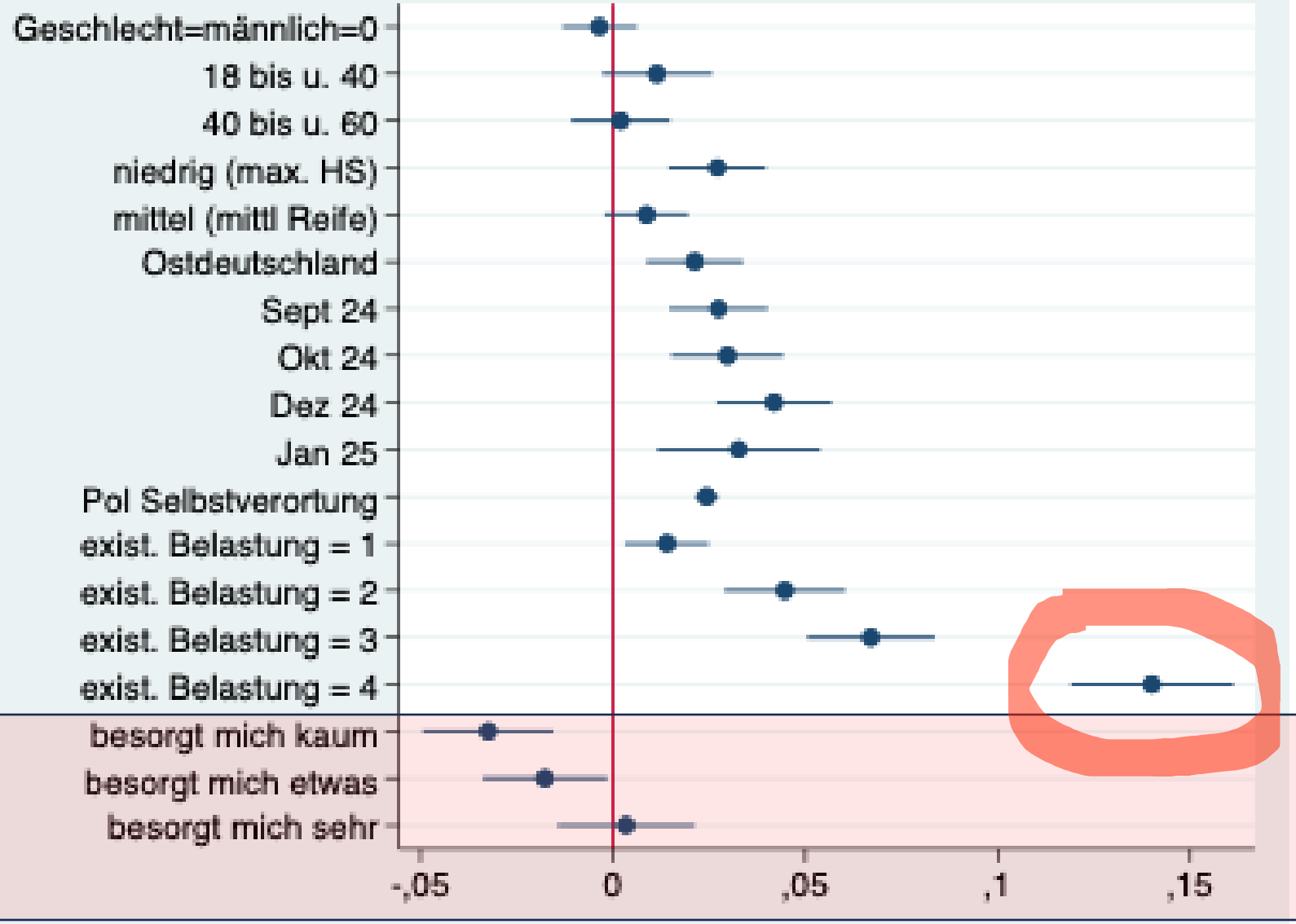
Marginale Effekte auf Basis einer logistische Regression AV = manifeste Autokratieakzeptanz (> 3)
N = 14.301
Quelle: MiDInt, Apr 24 – Jan 25



Dass es in Deutschland zu einem Krieg kommen könnte.

Autokratieakzeptanz & Klimawandel

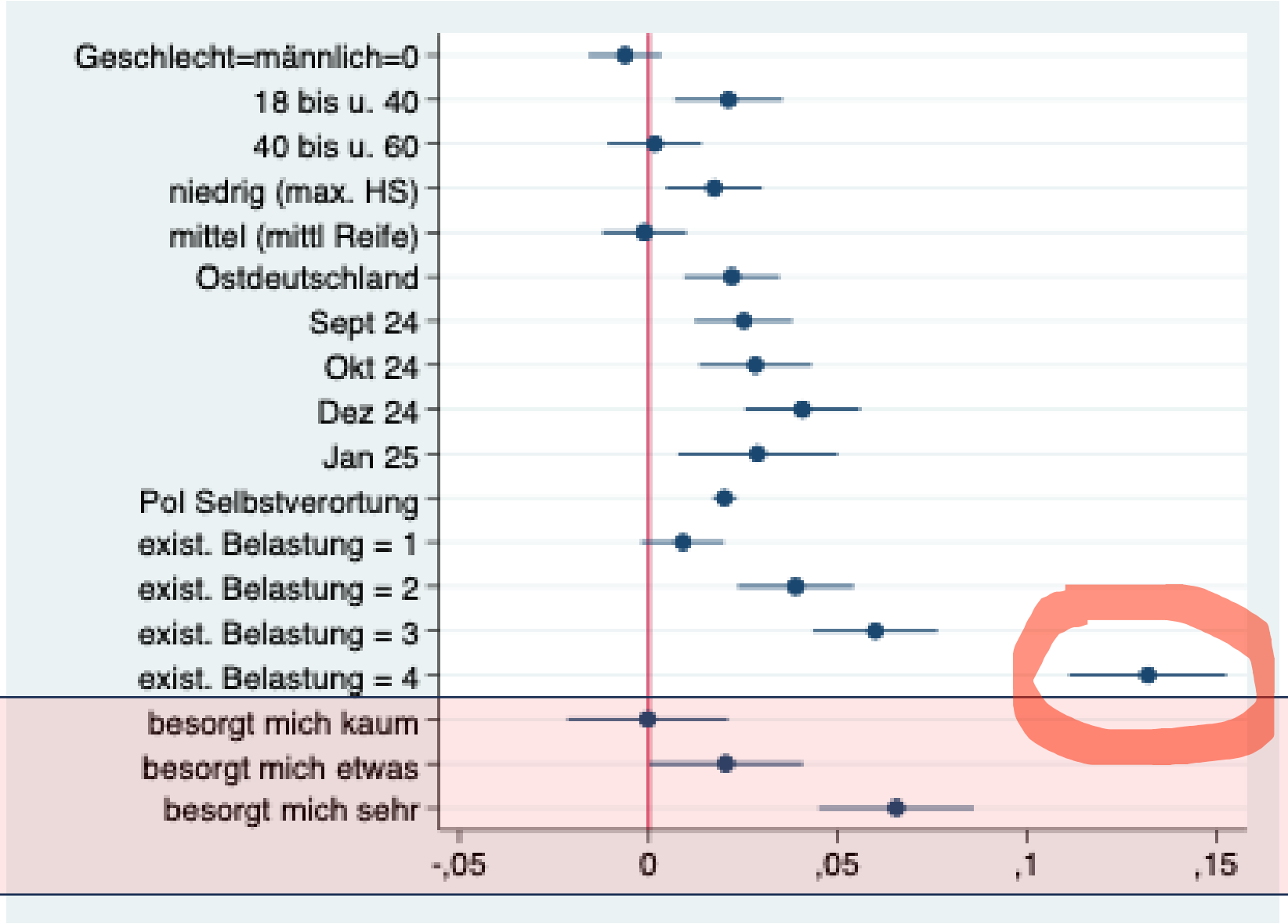
Marginale Effekte auf Basis einer logistische Regression AV = manifeste Autokratieakzeptanz (> 3)
N = 14.301
Quelle: MiDInt, Apr 24 – Jan 25



Die Folgen des Klimawandels für unseren Alltag.

Autokratieakzeptanz & Migrationsangst

Marginale Effekte auf Basis einer logistische Regression AV = manifeste Autokratieakzeptanz (> 3)
N = 14.301
Quelle: MiDInt, Apr 24 – Jan 25



Das Ausmaß des Zuzugs von Flüchtlingen in unser Land.

Autokratieakzeptanz: Zusammenfassung

- Das Niveau von **manifester Autokratieakzeptanz** ist von April bis Dezember 2024 von 7 % auf über **11 % angestiegen**.
- Zudem existiert bei einem weiteren Viertel der Befragten **latente Autokratieakzeptanz (aktuell fast 25%).**
- Die **Ursachen** für diese Anstiege sind nicht hinreichend geklärt. Hier ist weitere längsschnittliche Forschung unter Nutzung von Paneldesigns sowie experimentelle Forschung notwendig.
- **Multivariate Analysen** im Trenddesign erweisen darauf, dass

  (a) die Sorge vor dem ”Ausmaß des Zuzugs von Flüchtlingen”

  (b) die Sorge, dass es in “Deutschland zu einem Krieg kommen könnte”,

  hoch mit manifester Autokratieakzeptanz korreliert sind.
- Wahrgenommene/antizipierte sozioökonomische **Belastungen (Miete, Heizung & Strom, Grundnahrungsmittel und Arbeitsplatz),** insbesondere deren Kumulation, sind indessen die stärksten Prädiktoren von Autokratieakzeptanz.

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

GIGA
German Institute for Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Thomas Richter
thomas.richter@giga-hamburg.de

motra
Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung

Gefördert durch:
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium des Innern und für Heimat
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend